Disorder

Von Shi-Deva

Kapitel 2: 2

(=)
(=)

Disorder – Chapter 2

by Shi-Deva

Naruto hatte vor, alles besser zu machen, doch wurde dadurch nur alles schlimmer.

(=)
(=)

"Und du hast einen anderen Plan?"

In den 3 Jahren hatte sich Orochimaru kaum verändert, wenn überhaupt, dann hat der Zahn der Zeit an ihm sehr stark genagt. Fast sein gesamter Körper war von Verbänden umgeben, wenn nicht sogar zusammengehalten und es wurde höchste Zeit, dass der Körpertransfer geschah.

"Natürlich!"

Breit grinsend saß Naruto im Schneidersitz auf dem Boden und hatte eine Suppenschüssel in einer Hand, in der anderen, Essstäbchen, die er freudig auf Orochimaru deutete.

Über Naruto's Wachstum gab es auch nichts Großartiges zu berichten. In den 3 Jahren hatte Orochimaru ihn in seiner Kunst trainiert. Sein Schützling hatte das Talent schnell zu lernen, dass und Kage Bunshin waren ein famoses Hilfsmittel um viele Jahre Training, in ein paar Jahre umzuwandeln.

"Meine Informanten hatten mir schon gesagt gehabt, damit Sasuke nutzlos ist. Was bringt es, wenn du die Körper wechselst, nur um dann mit einer Bewegung getötet zu werden. Jiraiya hat ein sehr gutes Siegel genutzt zu haben und es ist sehr schwer, wenn überhaupt unmöglich es zu lösen."

Eine Information, die Naruto mit ihm schon vor einem Jahr geteilt hatte, nichts das

Orochimaru nicht schon wusste.

"Und deine Lösung?"

"Ich bring dir Itachi."

So wie es Naruto sagte, da hörte es sich noch so einfach an. Der Sannin wusste genau, dass mit einem Itachi Uchiha nicht zu spaßen war. Es war eine Scham es zuzugeben, doch wurde er durch eine einzelne Bewegung besiegt, nichts worauf er stolz war. Und dennoch, dieser Jinchuuriki...

"Oh? Du bist dir im Klaren darüber, was du gerade gesagt hast?"

"Mhmm! Mit meinen Kage Bunshin habe ich viele Jahre wettgemacht und, ohne dich beleidigen zu wollen, bin ich nun stärker als du es bist. Ich weiß das Itachi eine ganz andere Liga als Sasuke ist, ich bin bei Gott kein Narr, aber sollte ich gegen ihn eine reelle Chance haben."

Orochimaru ließ den Kommentar gegenüber seiner Stärke durchgehen. Es mag stimmen, oder es mag auch nicht stimmen. Im Endeffekt spielte es keine Rolle für ihn. Naruto war ein treuer Untergebener, und solange er seine Versprechen wahr machte, und ihm Itachi lieferte, da konnte er solch einen Seitenhieb verkraften. Sein Momentaner, geschwächter Zustand, trug wohl auch zu der Wahrheit dieser Aussage bei.

"Und wie kommt das, Naruto?"

Auch etwas, dass Orochimaru nicht oft tat, Naruto bei seinem Namen zu nennen. Meistens signalisierte es eine ernste Situation oder etwas, wobei Orochimaru nicht zu spaßen war. Naruto würde also gut darin tun, gleich mit der Antwort herauszukommen.

"Ich bin ein Jinchuuriki! Ich versteh mich mit dem Kyuubi und wie löst man ein Genjutsu am besten auf? Indem der Chakrafluss kurzzeitig gestört wird! Kyuubi kann das für mich übernehmen und so habe ich einen großen Vorteil! Aber damit ist es noch nicht getan."

"Ist es nicht?"

"Oh nein, ist es nicht!"

Naruto's Miene verfinsterte sich, während er seine Esstübchen in der Schüssel ablegte und mit der nun gewonnen, freien Hand, seinen Kopf abstützte.

"Ich hatte es eben schon gesagt, ich bin kein Narr. Ich mag vielleicht sehr stark sein, aber bedeutet das nichts, dass ich mich wie ein Idiot benehme und die Situation nicht von allen Winkel begutachte, etwas, dass meine andere Seite nicht hatte."

Er hielt kurz inne und trank schnell die Suppe leer, ein großer Rülps erwich seiner

Kehle, doch störte sich keiner daran.

"Gegen das Sharingan, Itachi's Sharingan, genügt das nicht! Nur Gott allein weiß, was er noch für Techniken hat und welche Asse sich in seinen Ärmel verbergen. Ich kann bei ihm kein Risiko eingehen und benötige noch etwas, um mich noch weiter gegen seine Genjutsu zu schützen. Eine falsche Bewegung ist mein Untergang gegen ihn."

"Kukuku, es freut mich, dass du den ernst der Lage erkennst und Itachi nicht auf die leichte Schulter nimmst. Erheitere mich, wie willst du dieses Vorhaben schaffen?"

Ein Breites, Gefährliches grinsen machte sich bei Naruto breit, als er aufgestanden war und sich streckte.

"Meine kleinen Spione in Konoha haben mir etwas sehr Interessantes mitgeteilt. Du hast sicherlich nichts dagegen, wenn ich mir wenig die Füße vertrete?"

"Benötigst du Hilfe?"

Naruto schien wirklich einen Moment darüber nachzudenken, ob er wirklich das Angebot von Orochimaru wahrnehmen sollte.

"Eher nicht."

(=)

"Tch, ich versteh immer noch nicht, wieso wir sie mitgenommen haben! Wir hätten diese Mission auch sehr gut ohne sie regeln können."

"Was hast du gesagt, Uchiha!?"

Charmant wie eh und je, so kannte man Sasuke. Jiraiya hatte in den Jahren zwar versucht, ihn ein wenig sozialer zu machen, doch hatte er damit nur mäßigen Erfolg. Jiraiya war zu dem Entschluss gekommen, dass es in seinen Genen lag, sich so zu benehmen. Was blieb ihm auch anderes übrig, zu solch einer Schlussfolgerung zu kommen, wenn man es in 3 Jahren nicht geschafft hat?

"Tch..."

Genervt lag der Blick von Sasuke auf den Inuzuka, oder besser gesagt funkelten sich die Beiden an und standen kurz davor, sich an die Gurgel zu gehen.

War es nun Absicht, oder nicht, man, weiß es nicht, aber die Taten von Sasuke waren in die Öffentlichkeit getreten. Es gab einige, die diese Tatsache sehr gut Aufgriffen, doch aber auch andere, die kurz davor waren, Sasuke zu töten. Namentlich Hinata, man stelle sich das vor, aber auch die junge Hyuuga hat es in ihrem Herzen gefunden, ihm zu vergeben.

Laut Angaben hatten die beiden eine längere Unterhaltung, oder besser gesagt, Hinata würde ihn kastrieren, würde er nicht endlich seine Seite der Sache schildern.

"Wieso sind die überhaupt dabei?"

Interessiert schielte Chiyo hinter Kakashi's Rücken vorbei und beobachtete die Interaktion der Teams aufs Genaueste.

"Na Na, Sasuke, sei nun mal nicht so. Vergiss nicht, dass wir sie benötigen, um Gaara aufzuspüren."

Das mag stimmen, aber trotzdem konnte man den Widerwillen in Sasuke's Gesicht nur allzu deutlich wiedererkennen. Sakura konnte lediglich ihren Kopf auf dieses Bild schütteln. Sie hatte damals zwar den "Rat" von Sasuke zu Herzen genommen, war zu Tsunade gegangen und wurde von ihr trainiert, doch hatte sich die Situation mit Sasuke nicht wirklich geändert. Die Interaktion zwischen den beiden war nur auf das Nötigste beschränkt.

"Erinnert euch noch mal daran, um wenn es sich bei unseren Gegnern handelt. Bitte denkt daran und unterlasst diese kindischen Auseinandersetzungen."

Kakashi ermahnte Kiba und Sasuke noch einmal und es erzielte die nötige Wirkung.

Sie wanden sich murrend beide ab und folgen der Richtung, die Hinata und Akamaru vorlegten.

(=)

Man hatte ohnehin schon damit gerechnet, dass es nicht leicht werden würde, gegen Akatsuki zu bestehen und Gaara zu retten, doch wurde es von Sekunde zu Sekunde schlimmer.

Sasori aus Sunagakure und Deidara aus Iwagakure stellten sich ihnen in den Weg und, wie sie leider feststellen mussten, kamen sie zu spät. Der leblose Körper von Gaara lag am Boden, noch blasser als der Junge ohnehin schon gewesen war.

Von da ging es ziemlich schnell bergab.

Chiyo, Kakashi. Sasuke und Shino stellten sich diesem berühmten Puppenspieler, während Kurenai, Sakura, Hinata und Kiba Deidara verfolgten.

Gaara war verstorben, keine Frage, aber das war kein Grund, ihm keine rechtmäßige Beerdigung zu geben.

"Hinata siehst du ihn noch?"

"Mhm, er hat seine Geschwindigkeit verlangsamt, es sieht so aus, als würde er auf uns warten."

"Bastard verdammter."

"Kiba."

"Ist doch wahr!"

Insgeheim musste Kurenai Kiba zustimmen und wollte dazu gerade etwas sagen, da kam alles jedoch ganz anders. Man stelle sich die Überraschung der Konoha'nin vor, als Naruto, man konnte ihn sofort unweigerlich an seinen Haaren und Markierungen im Gesicht erkennen, ihnen entgegen kam.

Der Jinchuuriki schien sie wohl nicht wirklich wahrgenommen zu haben, doch dafür wurde er von den Shinobi aus Konoha umso mehr wahrgenommen.

Und so schnell, wie der Moment kam, so schnell verging er auch wieder als Naruto an ihnen vorbeigezogen war.

Doch sollte sein Erscheinen keine Folgen gehabt haben, Kurenai musste 2 Mal hinter sich blicken, um zu realisieren, dass alle ihre Genin's stehengeblieben waren. Sie rief nach ihnen, doch erhielt sie keine Antwort.

Umso größer war die Überraschung, dass sie alle umkehrten, und begannen Naruto zu folgen. Sie wussten ganz genau, dass es gegen die momentane Mission verstieß und das es Folgen haben würde.

Zähneknirschend rang sie sich dazu durch, ihnen zu folgen.

Es konnte sein, wie es wollte, doch konnte sie die Truppe nicht allein lassen. Naruto war schon damals unberechenbar und man konnte nun nur erahnen, zu was er nun fähig war. Und dann kam da noch sein Status als Jinchuuriki hinzu, ein Detail, das Orochimaru sicher nicht außer Acht gelassen hatte.

(=)

"Naruto-kun!"

Rufe von Hinata und Sakura wurden ignoriert und sie fingen an sich zu fragen, ob sie sich doch nicht geirrt hatten.

"Oi, Vollidiot!"

Der Ruf von Kiba zeigte überraschende Wirkung, als Naruto ganz plötzlich anhielt und zu Boden sprang. Sie ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen und folgen ihm, schlussendlich kamen sie doch noch in den Genuss, um mit Naruto reden zu können.

Breit grinsend wand sich Naruto ihnen sofort zu, wank ihnen sogar.

"Hey Freunde, lange nicht gesehen, wie geht es euch!?"

Sie waren sicher über diese Art von Begrüßung verwundert, sie hatten mit etwas Aggressiveren gerechnet. Immerhin hatten sie nur allzugut in Erinnerung, was mit

Shikamaru passiert ist.

"Du..erinnerst dich an uns?"

Sogar Kiba konnte seine Überraschung nicht unterdrücken.

"Klar, Kiba der Flohsack, Hinata die, uhm..Seltsame und Sakura, wer kennt nicht Sakura!"

Der Witz schien an allen verloren gegangen zu sein, nur nicht an dem Jinchuuriki.

"Tut mir aber leid, ich muss gleich weiter! Wir sehen uns sicher noch!"

Und somit verschwand Naruto auch wieder, doch nahm Sakura sofort wieder die Verfolgung auf, die Kunoichi bemerkte nicht einmal, wie die Anderen nicht hinterher kamen.

Sonderlich weit rannte Naruto auch nicht, um genau zu sein, wartete er gleich auf der nächsten Lichtung auf sie.

"Naruto."

"Neh, Sakura-Chan, wo sind die anderen geblieben, Hinata und Kiba?"

Nun, da sie darauf hingewiesen wurde, wunderte sich auch Sakura darüber und wand sich zu ihren Teampartner um, jedoch fehlte jede Spur von ihnen. Sie wollte das Wort erheben, doch kam sie nicht sehr viel weiter, als sie zusammensackte und am Boden lag.

"Wa..?"

Naruto kicherte leise als er die Strecke zur ihr überbrückte und vor ihr in die Hocke ging. Er legte seine Hand auf das Gras und aus dem Augenwinkel heraus bemerkte die Kunoichi, wie eine Spinne auf seinen Handrücken lief.

"Du wärst überrascht, was man nicht alles in Orochimaru's Unterschlupf findet. Kidomaru wurde damals ja leider getötet, doch soll sein Opfer nicht vergessen werden. Glücklicherweise hatte er den Beschwörungsvertrag unserer Arachniden Freunde in seiner Unterkunft liegen."

Er erhob sich wieder.

"Es tut mir Leid, wenn ich dir das so sagen muss, Sakura, aber ihr habt genau so reagiert, wie ich es mir erhofft habe. Ihr wart so überrascht mich zu sehen, ihr seid ohne mit der Wimper zu zucken mir gefolgt, habt dabei eure Mission und am wichtigsten, alle Achtsamkeit aus dem Blick gelassen. Der Hokage hatte euch doch sicherlich gesagt, ihr sollt mir mit Vorsicht entgegen, oder nicht? Denkst du, sie sagt das zum Spaß?"

Verständnislos schüttelte Naruto seinen Kopf und ließ sich im Schneidersitz vor Sakura nieder.

"Ihr habt nicht einmal gemerkt, wie ich euch von dem Weg gelenkt habe, und rate einmal, was in den Baumkronen auf euch wartete? Richtig Spinnen, so klein, ihr habt sie in der Eile nicht einmal bemerkt. Sie haben sich ohne Probleme an euch geheftet, und bevor man es sich versah, da hat das Gift seinen Zweck erfüllt."

Der Jinchuuriki räusperte sich etwas.

"In den nächsten Stunden wirst du dich nicht bewegen können, den anderen auch, Sakura, Kiba, Hinata und sogar euer Sensei."

Er griff hinab und strich ihr leicht über ihre Wange.

"Aber zu deinem Glück wirst du noch reden können, wieso sagst du den nichts, zu geschockt? Hast du wirklich nicht damit gerechnet, dass ich euch als Feind gegenüberstehen werde?"

Der Shinobi seufzte und machte auf dem Boden eine Rückwärtsrolle. Als er wieder richtig auf dem Boden saß, da hatte er sich schon seine Fingerkuppe etwas aufgebissen und Blut für die Beschwörung gezogen.

Zum Schock von Sakura erschien neben ihm eine sehr große Spinne, wenn überhaupt, dann war sie in der Größe einer Kuh, und die Kunoichi mochte es überhaupt nicht, als sie auf sie zu kam.

"N-Naruto..!"

"Hass mich dafür nicht, Sakura. Aber, wie du wohl vergessen hast, stehen wir uns als Feinde gegenüber und man sollte jede Gelegenheit nutzen, um die gegnerische Fraktion zu schwächen."

Die Panik war Sakura deutlich ins Gesicht geschrieben, als die Spinne über ihr stand und damit begann, sie in einen Kokon einzuwickeln.

"Naruto, bitte!"

"Haaa, ich kann dich nicht hören Sakura-chan. Wieso vertreiben wir uns nicht die Zeit damit, um zu erfahren, was genau mit dir geschehen wird, huh?"

Ein grimmes lächeln, ein lächeln, dass man auf dem Gesicht von Naruto nie für möglich gehalten hätte, bahnte sich den Weg in seine Züge.

"Du hast 2 Schicksale zu befürchten. Numero Uno ist, dass du als Snack für die guten Tierchen endest. Hierbei wird dir ein Gift infiziert, dass deine Innereien verflüssigen und deine Haut etwas stärker werden lässt. Wenn du es so willst, dann wirst du nichts anderes als eine Getränkedose für sie sein. Ach, und wenn ich noch anmerken darf, dieser Prozess wird rund 1 Woche dauern und wird wirklich wirklich höllisch wehtun."

Er bemerkte wie Sakura nicht sonderlich erfreut darüber war, wenn überhaupt und wer sollte es ihr verübeln? Doch störte sich Naruto daran nicht weiter und kam zu der nächsten Möglichkeit.

"Und dann gibt es natürlich auch noch die zweite Möglichkeit und, wenn ich ehrlich bin, diese ganz und gar nicht gut heißen kann, aber was soll man machen, irgendwie müssen sich diese Tierchen auch vermehren! Du bekommst ihre Eier unter die Haut injiziert und innerhalb ein paar Wochen, schlüpfen die Spinnen daraus. Sie werden eine ganze Weile von dir ernähren und freudig unter deiner Haut herumtollen. Es ist ein bestialisches Jucken, und das schlimmste von allen, du kannst dich an den Stellen wegen der Lähmung nicht jucken. Nicht zu vergessen kommt das zu den itzeklitze Kleinen Schmerzen hinzu, wenn sie sich an dir laben, huh?"

Er bemerkte wie Sakura angefangen hatte zu weinen und sie schlussendlich bis zum Kopf eingesponnen war, doch ganz so herzlos sollte auch nicht Naruto sein.

Er schielte kurz an Sakura vorbei, bevor sich sein Blick wieder auf sie fixierte, und lächelte mitfühlend.

"Aber werde ich wohl nicht so sein, es ist wirklich ein schlimmes Schicksal, auf beiden Wegen, und du bist immerhin meine ehemalige Teampartnerin, das muss doch für etwas gelten, oder nicht!?"

Er strich ihr über die Wange und entfernte ein paar Tränen.

"Wenn du mir, Orochimaru, die Treue schwörst und Konohagakure abschwörst, dann rette ich dich, klingt doch nach einem tollen Deal, oder nicht?"

Sakura wusste, sie durfte darauf nicht eingehen. Unter anderen hatten sie dieses Thema in der Akademie gehabt und sie wusste, es gab nur eine, logische Antwort darauf, aber dennoch.

Allein der Gedanke daran und die damit verbundene Angst, Tage, wochenlange Qualen erdulden zu müssen, ließ sie erkennen, wie groß der Terror doch in solch einer Situation war. Darüber sprechen konnte jeder, doch in solch einer Situation sein und eine Entscheidung zu treffen, dann erst wirst du wissen, was für eine Art Mensch du warst.

"Huh, ich kann dich nicht hören, Sakura-chan?"

"S-Scheiß auf Konohagakure, bitte hilf mir Naruto! Ich tu alles, was du willst, ich will so nicht sterben, bitte!"

Aus tiefster Seele schrie es Sakura in die Welt hinaus und das war alles, was Naruto benötigte. Mit einem Fingerschnipsen löste sich die Spinne auf. Er hob Sakura auf, ging hinüber zu einem Baumstamm und lehnte sich dagegen.

Sie war natürlich darüber verwirrt, was das sollte, doch sollte sie die Erleuchtung bald erhalten.

Hinata, Kiba und Kurenai hingen hinter ihr an den Ästen der Bäume in Kokons herab. Alle waren bei Bewusstsein und Sakura wurde klar, sie hatten alles mitbekommen.

Einer nach dem anderen wurde zu Boden gelassen und so wand sich Naruto ein letztes Mal seiner Teampartnerin zu.

"Natürlich war das alles gelogen, doch hast du nun sicherlich sehr viel, worüber du mit deinem Sensei reden kannst, huh? Wenn ich mich recht entsinne, dann wird Verrat ziemlich hart in Konoha behandelt, aber Kurenai sollte darüber wohl mehr wissen. Und, bevor ich es vergesse, das war meine Revanche für alle die Jahre, in dem du mich misshandelst hast. Ich frage mich sowieso, was der andere Idiot an so einem flachen Brett gefunden hat, aber wer weiß, jeder wusste, dass er ein Idiot war."

Mit einem freudigen Lächeln wand er sich von Sakura ab und ging hinüber zu Hinata, er musterte sie einen Moment und warf sie dann über seine Schulter.

"Die Wirkung des Giftes sollte in ein paar Stunden nachlassen, keine Sorge. Und damit ihr nicht anfängt, mir übel nachzureden. Ich habe euch nicht besiegt, weil ich stärker war, nein. Ich habe euch besiegt, weil ihr unvorsichtig war und wie Hühner ohne Kopf mir gefolgt seid."

Mit diesen Worten wollte Naruto die Lichtung verlassen, doch versperrte ein Neuankömmling ihn den Weg.

"Oi Oi Oi, was glaubst du, was du da tust!"

Wenn Naruto ehrlich war, da hatte er Deidara ganz vergessen gehabt. Es überraschte ihn des Weiteren, dass er den Iwa'nin nicht schon früher auf der Bildfläche gesehen hatte. Zuletzt war er immerhin sehr nah hinter den Konoha'nins...

"Ich? Nichts! Ich bin nur ein einfacher Bürger, der hier nur auf durchreise ist! Wenn ich mich recht entsinne, dann hast du mit denen dorf hinten etwas zu tun, oder?"

Deidara's Blick schweifte zu den gefallenen Shinobi und bemerkte ihren Zustand.

"Tch.."

Was auch immer der Iwa'nin sagen wollte, er behielt es für sich und flog wieder von dannen. Es bestand keine Frage, dass er zurück zu Sasori ging, um ihm im Kampf beizustehen.

Nichtsdestotrotz hing der Blick von Naruto für eine ganze Weile auf den gefallen Körper von Gaara. Der gute Rotschopf ragte aus dem Maul des Vogels und erfüllte Naruto mit einem Gefühl, dass er nicht sehr gut zuordnen konnte.

Tief seufzte der Jinchuuriki und begann wieder seine Reise nach Hause.

(=)

"So, was hast du zu deiner Verteidigung zu sagen, Sakura?"

Es kam, wie es kommen musste und nun hatte sich Sakura vor Tsunade zu verantworten. Kurenai hatte sie schon über ihre Vergehen unterwegs aufgeklärt und Kakashi und sie waren sichergegangen, dass sie während des Rückwegs nicht versucht abzuhaufen.

Doch nun, da sie hier vor Tsunade stand, und versuchte sich zu verteidigen, da fehlten ihr einfach die Worte. Sie wusste, dass sie mit solch einer Lappalie nicht durchkommen würde, keine Ausrede war gut genug dafür.

"Ich..meinte es nicht wirklich."

"Oh, ist das so, Sakura? Und wie soll ich dir nun noch vertrauen schenken, oder wissen, ob du hier nun die Wahrheit sagst? In den Jahren, in dem du meine Schülerin warst, dachte ich eigentlich, ich hätte eine ganz gute Vorstellung, was für eine Art Mensch du bist, aber schein ich mich wohl geirrt zu haben."

Der Blick von Tsunade schweifte zu Kurenai hinunter.

"Kurenai hat mir alles erzählt und ich gebe zu, das Schicksal, dass dich erwartet hätte, wäre wirklich nicht das Beste gewesen. Als ein gefangener Shinobi hat man nicht oft das Glück, einen schnellen Tod gewährt zu bekommen, doch gab es auch schon diejenige, die über Jahre in der Gefangenschaft zu leiden hatten. Sie haben sich auch nicht dafür entschieden, den einfachen Weg zu nehmen und ihr Dorf zu verraten."

Sie schlug mit der Faust auf den Tisch auf.

"Du magst dir denken, es wäre ein einfaches Vergehen, aber das ist es nicht, Sakura. Sasuke hatte dasselbe Unternehmen und nach all den Jahren, da bin ich zu dem Punkt gekommen, an dem ich ihm wieder ein klein wenig vertrauen entgegen bringen kann. Wieso hast du aus seinem Fall nicht etwas gelernt, Sakura?"

Sie junge Kunoichi schwieg und versuchte sich Hilfe bei Kakashi oder Sasuke zu holen, doch mieden beide den Blickkontakt.

"Es bleibt mir nichts anderes übrig, als mit dir dasselbe Verfahren wie Sasuke durchzuführen. Du bist sofort vom aktiven Dienst suspendiert und bekommst von Jiraiya ein Siegel auferlegt. In den nächsten Monaten kannst du mir ganz genau zeigen, wie sehr dir etwas an Konoha liegt oder ob dein Wort auch etwas wert ist, verstanden?"

Das pinkhaarige Mädchen nickte stumm.

"Und glaube nicht, ich sei zu streng. Wenn überhaupt, dann habe ich mit dir noch Nachsicht. Normalerweise müsste ich dich einsperren, aber habe ich die kleine

Hoffnung, dich doch zu kennen. Wage es nicht mich zu enttäuschen und meine Gutmütigkeit auszunutzen, verstanden? Jiraiya wartet vor der Tür, geh bitte mit ihm, er wird alles vorbereiten. Ich komme dann nach."

Und zum zweiten Mal nickte das Mädchen und verließ das Büro. Die Blicke aller hingen an ihr, bis sie aus dem Büro verschwunden war, Kakashi seufzte.

"Armes Mädchen."

"Es mag vielleicht stimmen, aber hatte es Naruto explizit darauf abgesehen gehabt und sie war darauf angesprungen. Wir hatten sie so lange in der Akademie davor gewarnt und was tun die Kinder, sie machen es dennoch!"

Genervt lehnte sich der Godaime im Stuhl zurück.

"Hinzu kommt, dass Naruto sich Hinata geschnappt. Ich weiß nicht, was in seinem Kopf vor sich geht, aber kann es nichts gutes sein. Er hat bei Sakura und Shikamaru gezeigt, dass mit ihm nicht zu spaßen ist. Und allein der Gedanke daran, dass jemand wie Orochimaru das Byakugan nun hat, das arme Mädchen..."

Sie fuhr sich mit der Hand übers Gesicht.

"Aber auch wenn alles verloren scheint, wir haben wohl doch noch Erfolge zu erzielen. Ihr konntet Sasori ausschalten, den Kazegake wiederbeleben und habt zudem noch den möglichen Aufenthaltsort von Orochimaru herausgefunden. Wenn wir nur ein klein wenig Glück haben, dann können wir Hinata's Schicksal doch noch ändern."

Sie richtete ihre Aufmerksamkeit Kakashi zu.

"So, glaubst du, man kann den Informationen von Sasori trauen?"

Der angesprochene Shinobi zuckte mit den Schultern.

"Bei allem, was heilig ist, aber Sasori hatte in dem letzten Moment kein Grund mehr zu lügen und, wenn ich mir diesen Kommentar erlauben kann, hatte ich in diesem Moment, als er es uns gestanden hatte, nicht das Gefühl, als würde er uns belügen. Ich sage es einmal so, es mag wohl die einzige Hoffnung für Hinata sein."

Die Stirn des Hokage legte sich in Falten, als sie über alles nachdachte. Es stimmte, es mag wohl die letzte Chance für Hinata sein und Kakashi war ein Mann, der die Situationen gut einschätzen konnte. Wenn also er, sagt, er denkt, dass es die Wahrheit war, wieso sollte sie also vehement etwas finden, das dagegen sprach.

"In 7 Tagen?"

"Ja."

"Verdammt, immer noch so lange."

"Ich weiß, Hokage-Sama, doch können wir nichts an dieser Situation ändern."

Unwohl biss sie sich auf der Unterlippe herum, doch erhob sie sich schließlich.

"Wie dem auch sei, ich werde bis dahin eine gute Truppe aufstellen, die Orochimaru gewachsen ist. Ihr seid entlassen, wenn es euch etwas wert sein sollte, aber ihr habt gute Arbeit geleistet. Der Kazekage ist am Leben, also ist die Mission ein Erfolg."

Wahrlich hatte dieser Sieg einen bitteren Nachgeschmack, aber es gab nichts das Sie hätte ändern können und so verließen sie das Büro – Tsunade wurde bei Sakura benötigt.

(=)

"So, was ist das Problem?"

Jiraiya lief langsam zu dem favorisierten Baum, in dem Sasuke, wie er selbst sagte, es vorzog nachzudenken, doch kam es eher schmallen gleich.

"Naruto war da."

"Ich wurde von Tsunade schon darüber informiert, schrecklich, was er getan hat, huh? Es war keine schöne Sache, aber er wusste genau, wie er Sakura anpacken musste. Wir wissen zwar, dass es Naruto von vornherein darauf abgesehen hat, aber können wir die Regeln im Dorf nicht ändern."

Sasuke schnaufte genervt aus.

"Hinata haben wir auch verloren."

"Mhm, tragisch, wir können nur hoffen, wir haben eine Spur von Sasori bekommen und kommen noch rechtzeitig."

Jiraiya bemerkte, wie Sasuke am Brodeln war, aber war es ihm wohl nicht zu verübeln. Er hatte 2 Teampartner verloren und Naruto war daran Schuld, er konnte sich sicherlich nicht verzeihen, in der Nähe gewesen zu sein, und nichts unternommen zu haben.

"Naruto, er..."

"Überrascht?"

Jiraiya ließ ihn den Satz nicht beenden und schnitt ihm mitten im Satz das Wort ab.

"Überrascht das sich dein guter Freund so verändert hat? Überrascht das Er wirklich seinem Teampartner so etwas antun kann, ohne mit der Wimper zu zucken? Es tut mir Leid dies dir nun sagen zu müssen, aber er war gute 3 Jahre bei Orochimaru, hinzu kommt, dass wir von vornherein nicht wissen, was mit ihm passiert war."

Genervt knirschte der Uchiha mit den Zähnen, als Jiraiya den Nagel auf den Kopf getroffen hatte und all seine Gedankenzüge erraten hatten.

"Was hättest du gemacht?"

"Wa..?"

"Du hast mich schon richtig verstanden, was hättest du gemacht, wenn du ihm gegenübergestanden hättest? Du musst doch einen Plan haben, wenn du ihm begegnen solltest, oder nicht? Du kannst sicherlich nicht um gut Wetter bei ihm anhalten, dafür sprechen seine Taten für sich."

Sasuke benötigte einen Moment, in dem er seine nächsten Worte vorsichtig wählte. Es war eine zu große Schande zuzugeben, dass er keinen richtigen Plan hatte und in dieser Situation wohl improvisieren würde.

"Ich..hätte ihn zur Rede gestellt, gegen ihn gekämpft, ihn fast getötet und mit zurück nach Konoha genommen, wo sich Tsunade ihn ansehen konnte, um herauszufinden, was mit ihm nicht stimmt."

"Mhm, interessant und wie geht es dann weiter? Was, wenn er einfach nur einen Wandel seines Herzens hatte, wenn mit ihm gar nicht verkehrt war?"

"Der Idiot würde sich niemals so benehmen, seine Freunde und Konoha waren alles für ihn!"

"Wohl wahr."

Sie verfielen in eine kurze Stille, doch unterbrach Jiraiya diese mit einem leichten Seufzer.

"Wie dem auch sei, mach dich deswegen nicht selbst fertig, es war nicht deine Schuld. Du hattest deine Befehle und musstest Sasori ausschalten."

"Ich werde in einer Woche mitgehen."

"Überrascht mich nicht, ich hoffe nur, du weißt, was du tust, wenn du zu der Gelegenheit kommst, mit Naruto zu sprechen."

"Keine Frage."

Sein Blick lag noch lange auf dem Uchiha und so sehr es sich Jiraiya wünschte, er konnte seinen Worten nicht wirklich vertrauen schenken.

(=)

"Haa, es geht doch nichts über eine heiße Dusche.."

Frisch geduscht bewegte sich der Jinchuuriki in das kleine Labor von Kabuto und

setzte sich auf einen Stuhl nieder. Sein Blick schweifte über den Tisch und musterte einen Moment Hinata, welche an besagten Tisch festgeschnallt war.

"Tut mir Leid, dass ich dir keine Dusche anbieten kann, aber Kabuto, war ziemlich pingelig, dich hier frei herumlaufen zu lassen."

Natürlich erhielt er keine Antwort, Hinata hatte mit ihm schon seit 2 Tagen nicht gesprochen. Während der Reise hatte er ihren Mund von dem Kokon befreit, doch war die gute Hyuuga nicht in der Laune mit ihm zu sprechen.

"Mhm..."

Gelangweilt bohrte sich Naruto im Ohr, versuchte die letzten Reste Wasser daraus zu befreien, bevor er wieder das Wort erhob.

"Nur um das mal klar zustellen, ich wollte dich von Anfang an nicht nehmen. Ich wollte, wenn es den gegangenen wäre, ein stärkeres Byakugan wie das von deinem Vater oder von Neji haben. Aber funktionierte das bei deinem Vater aus offensichtlichen Gründen nicht und Neji, hmpf, ich glaube, er wäre die Mühe nicht wert gewesen. 2 Minuten sein Gesülze hören sind schon zu viel."

Er stütze seinen Kopf mit der Hand auf dem Tisch ab.

"Und dann bleibst nur noch du übrig. Ich habe Wind von dieser Mission bekommen und nun ja, dein Byakugan ist zwar minderwertig, aber kann man wohl nicht wählerisch sein."

Er lächelte leicht, doch ging der Humor bei Hinata verloren, genervt seufzte der Jinchuuriki.

"Wieso sagst du nichts? Die ganze Sache ist für mich auch etwas unangenehm, doch versuche ich das Beste aus der Situation zu machen. Hast du den keine Fragen?"

"Ist das..dein wahres Gesicht?"

"Huh? Was, nein! Dein Naruto und ich sind 2 unterschiedliche Persönlichkeiten!"

"So, dann lebt er noch?"

"Was soll das für eine Frage sein? Natürlich lebt er noch, sonst wäre ich auch nicht mehr am Leben! Er ist momentan nur etwas unpässlich."

"Für was brauchst du das Byakugan?"

"Ich werde bald gegen Itachi kämpfen und was soll ich sagen, dein Byakugan ist recht nützlich gegen Genjutsu."

"Das Byakugan schützt dich nicht vollkommen davor."

"Ich weiß, aber ist die erhöhte Resistenz sehr nützlich. Und wenn überhaupt, die anderen Eigenschaften des Kekkei Genkei sind, auch nicht zu verachten."

Und damit verfiel die junge Kunoichi wieder ins Schweigen. Es nervte Naruto ungemein, doch ist ihm etwas eingefallen, um sie zum Sprechen zu bekommen.

"Du weißt, dein Naruto hat immer gewusst, dass du Gefühle für ihn hast."

"W-Was?"

"Du hast mich schon richtig verstanden. Naruto hatte von Anfang an gewusst, was Sache mit dir war. Ich weiß, du wirst dich nun fragen, aber wieso hat er nichts gesagt? Und ich frage dich, willst du die Antwort wirklich wissen?"

Mit einem breiten Grinsen näherte sich Naruto dem Gesicht von Hinata mit dem seinen und wartete auf die Antwort. Natürlich war es gemein, sie in solch einer Situation noch zusätzlich leiden zu lassen, doch war es nicht beabsichtigt gewesen, dass das Gespräch in diese Richtung ausarten würde.

"Naruto – liebt – dich – nicht, er findet dich sogar seltsam. Ich mein, wie lange hast du ihm nachspioniert? Jeder würde davon abgeschreckt sein, sheesh."

Er lehnte sich wieder zurück.

"Doch, im Gegensatz zu ihm, habe ich damit kein Problem. Wenn Kabuto die Operation beendet hat, dann habe ich kein Problem damit, dich unter meinen Schutz zu stellen, ich werde keine Schwierigkeiten damit haben, Kabuto davon abzubringen, das andere Auge auch noch zu nehmen."

"Soll das ein Witz sein..?"

Er hatte sicherlich nicht mit solch einer angewiderten Antwort gerechnet und vor allem hatte er nicht damit gerechnet, dass es ihn so in Rage versetzen würde. Von ein auf die andere Sekunde stand er, der Stuhl ging zu Boden und musterte die Hyuuga vor sich.

"Was stimmt nicht mit mir, huh!?"

Er knirschte mit den Zähnen und man mag sich vorstellen, als versuchte er Hinata mit seinen Blicken zu töten.

"Shikamaru, Sakura, Kiba und du! Was ist das Problem! Meint ihr, ich hätte eure Blicke nicht bemerkt!?"

"Das wundert dich noch?"

Der Jinchuuriki atmete ein paarmal tief durch und hob langsam wieder den Stuhl auf und ließ sich darauf nieder.

"Shikamaru, als er mich das erste Mal am Wasserfall gesehen hatte, da hat man geglaubt, ich wäre eine Art Monster. Das war ohnehin der Grund, weswegen ich so in Rage gekommen bin! Ist meine Existenz den wirklich so ein Verbrechen, ist es mir wirklich nicht gestattet zu leben!? Ich habe in Konoha die Informationen alle mitbekommen, wie er versucht, euren anderen, geliebten Naruto wieder zurückzubringen, aber was ist dann mit mir, huh?"

"Es.."

Hinata fing an und versuchte die Entscheidung zu rechtfertigen, aber fielen ihr dazu nicht die richtigen Worte ein."

"Was auch immer, vergesst es, es ist mir egal. Ich werd mir schon einen Platz schaffen."

Er erhob sich und ging zu der Tür.

"Konoha war schon immer gut darin, voreilige Schlussfolgerungen zu schließen. Ich hatte zu dem Zeitpunkt nichts gemacht gehabt, ich hatte Konoha nur verlassen und wurde schon als Pest angestarrt, typisch Konoha eben. Was auch immer, wir sehen uns Hinata, ah..sorry."

(=)

"Das ist dein Plan?"

Naruto, der immer noch etwas von den Worten von Hinata angefahren war, saß mit einem Instant Ramen auf dem Stuhl und schielte Orochimaru an.

"Byakugan ist eine gute Errungenschaft, auch wenn ich nicht gegen Itachi kämpfen würde. Wer weiß für was es einmal gut sein würde. Zumal, ich habe Team 7 zerstört, zählt das den gar nichts?"

"Mhm und du hast unnötige Aufmerksamkeit auf uns gebracht. Glaubst du den wirklich, Hiashi würde sich das gefallen lassen und sein eigenes Balg aufgeben? Er wird kommen..."

"Pff, so was? Als ob er noch rechtzeitig schaffen würde, Kabuto ist im Moment dabei, die Operation durchzuführen und überhaupt, glaubt er wirklich er hätte eine Chance?"

Der Sannin schwieg auf die Worte seines kleinen Schülers. Naruto's Worte waren gewesen, er wäre kein Narr, doch spiegelte sich hier etwas ganz anderes. Es würde wohl darauf hinauslaufen, dass sie das Versteck wechseln müssten, doch war es dafür ohnehin schon lange Zeit gewesen.

Nach dieser Sache würde er Kabuto damit beauftragen, die nächste Basis vorzubereiten.

(=)

(=)

tbc :<